

und einen gewaltigen „Pharus“ (Reifenkrone) von 20 Ellen Umfang aus 100 Pfund Silber mit 12 Türmen und 36 herabhängenden Lampen, der an starker, mit 7 goldenen Kugeln verzierter Eisenkette aufgehängt wurde; dazu kleinere Leuchter aus Erz und Silber, Geräte usw.

8. Mittelalterliche Bronzetüren in Italien.

Bronzetüren blieben auch für die Folgezeit die hauptsächlich in Metall ausgeführten Bauteile und die einzige Metallanwendung im großen. An den zahlreich erhaltenen Beispielen können wir die künstlerische Entwicklung und die mannigfachen, einander ablösenden Einflüsse genau verfolgen. Es sei daher im nachstehenden eine zusammenhängende Übersicht des reichen Bestandes gegeben, der wohl auf einen ursprünglich noch weit größeren Reichtum an solchen Werken schließen läßt, wie ja auch urkundlich manches verloren gegangene nachgewiesen ist.

Gegen Ende des ersten Jahrtausends war Venedig selbständig geworden, der byzantinische Besitz auf Ravenna und Neapel mit Amalfi und anderen Nachbarstädten beschränkt, die durch den Seehandel zu Macht und Ansehen gelangten. Die allmähliche Festigung der politischen Zustände ist denn auch aus erhöhter Kunstbetätigung zu erkennen.

Nach 1050 wurden rasch nacheinander die Portale zahlreicher, vor allem süditalienischer Hauptkirchen mit Bronzetüren geschmückt. Diese sind fast alle zweiflügelig und durchweg aus Platten und Rahmen auf Holzkern zusammengesetzt.

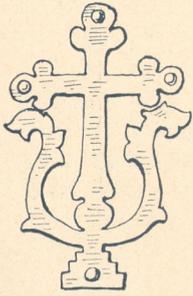


Abb. 30.

Die ersten wurden in Byzanz ausgeführt (davon die 5 nachstehend zuerst genannten auf Kosten des Grafen Pantaleone in Amalfi) und zeigen übereinstimmend einfache Gliederung (teils lediglich durch die von der antiken wesentlich abweichende Felderteilung mit kleinen rechteckigen Füllungen, teils durch senkrechte Leisten), und Flächenverzierung (auch der Leisten) durch Tauschierung und Niello, z. T. auch durch aufgelegte, mit Nägeln befestigte Kreuze, die schon in reicherer Formgebung, als bei den Türen der Hagia Sophia (S. 43) mit Sockel und umgebenden Ornamentranken aus glatter

Fläche herausgeschnitten erscheinen. (Abb. 30.) Die Figuren sind in tauschiertes Zeichnung mit Fleischteilen aus Silberplättchen (oder Schmelz) dargestellt. Plastisch sind nur die Löwenköpfe behandelt, die im Verhältnis zur Tür meist recht klein sind.

1. Tür am Dom zu Amalfi, vor 1066, durch 3 senkrechte Leisten in 4 Reihen von je 6 Feldern geteilt, die Rahmen an Ecken und Mitte mit großen Nägeln besetzt; zwanzig Felder zeigen das aufgelegte stilisierte Kreuz, nur die 4 innersten Felder die in einer Bogenarchitektur stehenden Figuren von Christus, Maria, Petrus und Andreas in großartiger Haltung. Unter den Figuren auf jedem Flügel 3 Löwenköpfe. Die Zeichnungen der Ornamente sind grün und rot, die Falten der Gewänder rot, die Zeichnung in den silbernen Gesichtern und Händen schwarz ausgefüllt. Die Füße sind bei Christus aus Silber, bei den andern Figuren rot. Keine Inschrift.

2. Tür der Klosterkirche von Monte Cassino, nach Inschrift 1066 von Abt Desiderius in Byzanz bestellt; davon noch 22 Felder erhalten; 1123 von Abt Oderisius I. für den Neubau der Kirche durch 16 Felder von röterer Färbung vergrößert. Die Füllungen (33,5 cm hoch, 20,5 cm breit, 3—4 mm dick) tragen lediglich Namen von Besitzümern des Klosters (wahrscheinlich nach dem Vorbilde von Alt Sankt Peter in Rom, in dessen Beschreibungen mehrfach Bronzetüren mit dem Verzeichnis des päpstlichen Besitzes und der Pipinschen Schenkung erwähnt werden). Bei den alten Füllungen aus Byzanz ist die Schrift mit Silber ausgelegt, bei den neueren nicht.

3. Tür der Paulsbasilika (ante muros) in Rom, nach Inschrift 1070 in Byzanz vom Gießer Staurakios gefertigt, 1823 durch Brand sehr beschädigt, steht jetzt in der Sakristei (Aufnahmezeichnung bei Agincourt, *Histoire de l'art par les Monuments*, und neue Photographien von Moccioni) 5 m hoch und 3,50 m breit, vierflügelig mit 5 senkrechten Leisten mit Sockeln und Kopfstücken wie bei Abb. 31, 1. 6×9 Felder. Die breiteren inneren Flügel (mit je 2 senkrechten Felderreihen) über der 6. Querreihe (nachträglich?) nochmals quergeteilt nach Art der Einfahrtstore. In der 5. Querreihe 2 Tafeln mit Schrift, daneben 2 mit eingelegten